Hinführung zur ersten Lesung: Gen 3,9–15

Im Erfolg will es jeder gewesen sein,
bei der Schuld ist es anders,
da war es meistens keiner.
Die Paradieserzählung bringt die menschliche Schwäche
eigene Schuld einzugestehen auf den Punkt.
Wo Schuld geleugnet wird,
kann sie nicht bewältigt werden,
bleibe ich unter der schuld,
hilflos und nackt – wie es der Mythos umschreibt.

Hinführung zur zweiten Lesung: 2 Kor 4,13 – 5,1

Es ist erstaunlich,
was manche Menschen ausstrahlen.
Obwohl sie keine reinen Erfolgsmenschen sind
oder allgemein bewundert werden,
so haben sie dennoch eine Faszination,
die man sofort spürt.
In dieser Faszination will der Apostel Paulus
die Christen in Korinth und uns begeistern.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Fröhlich sein,
Gutes tun,
und die Spatzen pfeifen lassen!
Sagte der heilige Don Bosco.

Fröhlich sein ist mehr
als spontanes lachen,
es meint mich und meine Einstellung
zur Welt, zum Leben, zu Gott.

Gutes tun
ist mehr als eine Gefälligkeit erweisen,
es heißt Gottes Geist wahr zu nehmen
und versuchen danach zu handeln,
die Welt danach zu gestalten.

Und die Spatzen pfeifen lassen,
die alles besser wissen, was ich tun und lassen soll,
dankbar für die Zeichen Gottes sein
und spüren dürfen,
dass ich geliebt und wertgeschätzt bin,
das genügt und motiviert
fröhlich zu sein und Gutes zu tun.

⇨ *Reinhard Röhrner*